

„Weißeritz-Zeitung“
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. —
Preis vierteljährlich 1 M.
25 Pfg., zweimonatlich
84 Pfg., einmonatlich 42
Pfg. Einzelne Nummern
10 Pfg. — Alle Postan-
stalten, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Be-
stellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträte
zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 129.

Sonnabend, den 31. Oktober 1885.

51. Jahrgang.

Politische Wochenschau.

Deutsches Reich. Der Kaiser hat am Freitag die erste Hofjagd nach seiner Rückkehr aus Süddeutschland abgehalten und zwar in der Schorshaide. An der Jagd nahm u. A. auch der König von Sachsen theil, welcher am Donnerstag Abend in Berlin eingetroffen war und im königlichen Schlosse Absteigequartier genommen hatte. — Die am Donnerstag stattgefundenen Urwahlen zum preussischen Abgeordnetenhaus standen diesmal selbstverständlich im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses. Einen vollständigen Ueberblick dieser ersten Wahlen, bei denen bereits die eigentliche Entscheidung ruht, während die Wahlen der Abgeordneten selbst nur mehr Formsache sind, wird man wohl erst nach einigen Tagen gewinnen können und nur aus den meisten größeren Städten dürfte die Entscheidung alsbald bekannt werden. Von diesen zieht natürlich die Haupt- und Residenzstadt Berlin die Aufmerksamkeit in besonderem Grade auf sich, nicht nur, weil hier der Kampf zwischen den politischen Parteien von jeher am schärfsten geführt worden ist, sondern auch, weil diesmal die nationalliberale Partei zum ersten Male selbstständig in den Wahlkampf eingegriffen hat. Der Ausgang dieses Unternehmens wird jedenfalls darthun, inwieweit man künftig von der vielfach bezweifelten politischen Existenzberechtigung der gemäßigten Parteien in der Reichshauptstadt wird sprechen können. Im Uebrigen läßt sich von der nunmehr beendigten preussischen Wahlbewegung sagen, daß sie sich im Allgemeinen in maßvollen Schranken bewegt hat, da große, politische Schlagworte fehlten, welche sonst die Massen zu erhitzen pflegen, vielleicht gestattet dieser Umstand einen Schluß auf eine verhältnismäßig ruhige und deshalb erspriechliche Session. — In Berlin sind mit vorigem Sonntag endlich auch die kirchlichen Ergänzungswahlen zum Abschluß gelangt. Das Gesamtergebnis derselben ist ein für die kirchlich-liberalen nicht besonders günstiges, denn es sind 107 freisinnige Kirchengemeindebeamte und 115 positiv-kirchliche Kandidaten gewählt worden und haben die kirchlich-liberalen in den die Berliner Parochien vertretenden Körperschaften also nicht mehr die Majorität. — Der braunschweigische Staatsminister Görz-Wrisberg ist von Ramenz und Berlin am Dienstag Mittag wieder in Braunschweig eingetroffen. Eine nach Tausenden zählende Menschenmenge bereitete dem Minister einen stürmischen Empfang; Bürgermeister Rittmeyer versicherte dem Grafen Görz-Wrisberg des unbedingten Vertrauens der Bürgerschaft, welches ihn alle Erwartungen vergessen lassen möge. Der Minister dankte in bewegten Worten und betonte, man habe keine bessere Wahl treffen können, als diejenige des Prinzen Albrecht, man möge demselben das nämliche Vertrauen entgegenbringen, als dem Regentschaftsrathe. Zum festlichen Empfange des neuen Regenten sind seitens der braunschweigischen Behörden und Vereine alle Vorbereitungen im Gange. — In 2 interessanten Prozeßsachen politischer Natur ist dieser Tage das Urtheil gesprochen worden. Der eine derselben bezieht sich auf eine Anzahl von Ausländern, welche an der vorjährigen Reichstagswahl in Danzig theilgenommen und dadurch deren Ungiltigkeit herbeigeführt hatten. Sämmtliche vor der Danziger Strafkammer erschienene Angeklagte — 34 — wurden indessen freigesprochen, weil „das Bewußtsein der Widerrechtlichkeit ausgefloßen“ sei. Der andere Prozeß ist der sogenannte „Hödur-Prozeß“, angestrengt gegen den Vorstand des fortschrittlichen Vereins in Hörde (Westfalen) und den Redacteur der „Hagener Zeitung“, Huf. Letzterer war wegen Beleidigung des Reichskanzlers zu 200 M., die übrigen Angeklagten zu je 500 M. von der Hagener Strafkammer verurtheilt worden. Dieses Urtheil hat jetzt seine Bestätigung durch die Verwerfung der von den Angeklagten eingelegten Revision seitens des Reichsgerichtes gefunden. — Die

preussische Generalsynode ist am Dienstag geschlossen worden, nachdem von ihr vorher auch das Melitengefetz, betr. die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Geistlichen, genehmigt worden war. — In den auswärtigen Beziehungen des deutschen Reiches bildet der Streit mit Spanien wegen den Karolinen-Inseln fortgesetzt den „dunklen Punkt.“ Nach wie vor lehnt Spanien die Anerkennung der deutschen Ansprüche auf diese Inseln entschieden ab, wie die spanische Antwort auf die letzte Note des Reichskanzlers vom 1. Oktober klar besagt. Höchstens will sich Spanien dazu verstehen, die Karolinenfrage einer neuen internationalen Konferenz, nach dem Vorbilde der Kongo-Konferenz, zu unterbreiten; von der Vermittelung des Papstes ist in der spanischen Antwortnote merkwürdiger Weise gar nicht die Rede. Obwohl erst die jüngsten Nachrichten von den Karolinen-Inseln wiederum bekunden, daß Deutschland speziell bei Besetzung der Insel Yap den Spaniern unzweifelhaft zuvorgekommen ist, so bleibt Spanien hartnäckig dabei, daß seine Ansprüche die älteren seien und legt außerdem die Bestimmungen der Kongo-Konferenz in einer gerabegut lächerlichen Weise zu seinen Gunsten aus. Unter diesen Umständen bleibt eben nur der letzte Appell an die ja auch von Spanien im Prinzip angenommene Vermittelung des Papstes übrig; hoffentlich wird es letzterer gelingen, die Wolken, welche die Beziehungen zwischen Deutschland und Spanien so lange schon verdunkeln, wieder zu entfernen.

Oesterreich-Ungarn. In Oesterreich liegt das parlamentarische Schwergewicht gegenwärtig bei den in Wien versammelten Delegationen, zu deren Gunsten der Reichsrath mit seinen Arbeiten einstweilen ausgefetzt hat. Mit der eingetretenen Vertagung ist der kurze Sitzungsabschnitt des Reichsrathes, welcher am 22. September begonnen hatte, beendet. Trotz ihrer kurzen Dauer war diese Vorlesung im Abgeordnetenhaus eine überaus stürmische und dem österreichischen Ministerpräsidenten dürfte es leichter ums Herz sein, sich einige Monate hindurch wieder der reichsrathlosen Zeit erfreuen zu können. Der Reichsrath wird kaum vor Ende Januar wieder zusammentreten; die nächsten Wochen gehören den Delegationen. Ende November aber sollen die Einzellandtage zusammentreten und der politische Chorus in 17 Landeshauptstädten angestimmt werden.

Dänemark. Die Feindseligkeit, mit welcher in Dänemark die radikale Partei der Regierung gegenübersteht und die Bevölkerung gegen die Staatsgewalt aufzuwiegen sucht, hat in den Kopenhagener leitenden Kreisen längst den Gedanken wachgerufen, die Fügeln der Regierung straffer anzuziehen. Augenscheinlich ist diesem Gedanken durch das gegen den Ministerpräsidenten Estrup begangene Attentat Leben verliehen worden. Der Staatsrath hat nämlich ein provisorisches Gesetz über die Bildung einer unter dem Kriegsminister stehenden militärisch organisirten Gendarmerie erlassen. In den Motiven zu diesem Gesetz wird darauf hingewiesen, daß die Civilbehörden unter den jetzigen Verhältnissen in Dänemark öfter in die Lage kommen könnten, militärische Hilfe zu requiriren und es folge daher ein militärisch organisirtes Gendarmerie-Korps errichtet werden, eigens, um die Civilbehörden in der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit, Ruhe und Ordnung und bei Handhabung der bestehenden Gesetze zu unterstützen. Ein weiteres Gesetz bewilligt den Kommunen für außerordentliche Polizeiausgaben einen Staatszuschuß.

Frankreich. Für Frankreich tritt, nachdem die Wahlen und ihre Aufregung vorüber sind, die leidige Tonkinfrage wieder mehr in den Vordergrund. Alle neuerlichen aus Tonkin eingelaufenen Nachrichten lassen erkennen, daß die nach langwierigen, blutigen Kämpfen kaum befestigte Herrschaft der Franzosen aufs Neue bedenklich erschüttert ist und daß in erster Reihe die Schwarzsflaggen, trotzdem daß deren Banden schon un-

zählige Male zersprengt worden sind, den Franzosen das Leben immer wieder sauer machen. Erst in voriger Woche hat um den im westlichen Tonkin gelegenen befestigten Platz Thaima ein hartnäckiger Kampf zwischen den Franzosen und den Schwarzsflaggen stattgefunden, welcher allerdings mit der Niederlage der letzteren endete; auch chinesische Deserteure haben an diesem Gefechte in den Reihen der Schwarzsflaggen theilgenommen. Aus Cochinchina kommen fortgesetzt schlimme Nachrichten und der Massenmord einheimischer Christen scheint deshalb bereits zum System geblieben zu sein. Endlich soll auch der Aufstand in Annam immer bedenklicher um sich greifen. Die äußerste Linke und die Rechte in der französischen Deputirtenkammer werden daher schwerlich verfehlen, in der bevorstehenden Session die prekäre Lage der Franzosen in Ostasien zum Vorwand heftiger Angriffe gegen das Cabinet Brisson-Freycinet zu nehmen.

Balkanhalbinsel. Der gordische Knoten der Balkanfrage soll also von einer echten, wirklichen Votschafter-Konferenz — keiner bloßen „Vereinigung“ — in Konstantinopel gelöst werden. Die äußeren Umstände sind diesem Beginnen nicht ungünstig, namentlich steht die Einigkeit der drei Kaiserreiche außer allem Zweifel da, Italien scheint gegen ihr Programm keinen ernstlichen Widerspruch erheben zu wollen und die Westmächte haben, wenngleich mit einigen Klauseln, gleichfalls ihren Beitritt zur Konferenz erklärt. Außerdem scheinen auch Serbien und Griechenland vollständig Ruhe halten zu wollen, zumal da erst dieser Tage die serbische Regierung auf die gemeinsame Note der Großmächte die Versicherung erteilt hat, daß ihr der Berliner Vertrag heilig sei und daß sie den Mächten vertraue. Nun, zum Losschlagen ist es ja immer noch Zeit!

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Der nächste auf der Hainsberg-Ripsdorfer Eisenbahnlinie verkehrende Theater-Extrazug wird, wie wir hören, Montag, den 9. November, abgelassen werden.

— Beiträge zu Gunsten der Hinterbliebenen der mit der Korvette „Augusta“ untergegangenen Besatzung werden noch dankbar von dem hiesigen Postamt angenommen.

Hänichen. Mittwoch, den 28. Oktober, Vormittags in der 7. Stunde, ist im Bedersdacht zu Hänichen der 62 Jahre alte Häuer Karl Gotthelf Huhle aus Wilmsdorf, als derselbe im Begriff stand, ein Bohrloch zu besetzen und das Pulver bereits eingeführt hatte, durch Herinbrechen der zum Schlusse vorgerichteten Parthie Oberhang am Arme getroffen und gefährlich verletzt worden.

Glashütte. Die in der letzten Sitzung des Aufsichtsrathes der deutschen Uhrmacherschule neugeschaffene Stelle eines Buchhalters an der Uhrmacherschule ist mit heute durch Herrn Uhrmacher Richard Müller besetzt worden. — Heute wirbelten die ersten Schneeflocken recht lustig hernieder, konnten sich aber, da sie doch noch etwas zu zeitig kamen, nicht lange halten. — Das am Kirnesmontage im Gasthof „Stadt Dresden“ von Herrn Musikdirektor Schubert mit der Kapelle der kgl. sächs. Pionniere abgehaltene Concert war überaus zahlreich besucht. Das sehr gewählte Programm wurde mit gewohnter Bravour vorgetragen und von einem dankbaren Publikum lebhaft applaudirt. Der darauf folgende Ball hielt die Anwesenden noch lange in Athem.

Dresden. Dienstag werden sich der König und die Königin, sowie die Familie des Prinzen Georg nach Sibyllenort begeben, um daselbst einen mehrtägigen Aufenthalt zu nehmen und Jagden zu veranstalten.

— Um ein Urtheil über den Geldumlauf zu gewinnen, erläßt das kgl. sächs. Ministerium des In-

terate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, in redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

nen auf Antrag des Reichschatzamtes an 1) alle dem Ministerium des Innern unterstehenden kgl. Behörden und Verwaltungsstellen, welche Kassen haben, 2) alle Stadträte und an die Polizeidämter zu Leipzig und Chemnitz, sowie an 3) alle Sparcassenverwaltungen die Anweisung, am 30. Oktober bei dem Kassenschlusse festzustellen, welche Beträge nach Markwährung a. an Reichsgoldmünzen, b. an Einhaltestücken, c. an Reichsilbermünzen, d. an Reichskassenscheinen in den unter ihrer Verwaltung stehenden Kassen vorhanden sind und das Ergebnis, nach den bezeichneten Sorten getrennt, bis zum 5. November d. J. an das kgl. sächs. Ministerium des Innern anzuzeigen. Besonders wird darauf hingewiesen, daß unter der Rubrik „Reichskassenscheine“ lediglich die letzteren aufzunehmen, die Reichsbanknoten dagegen von der Bestandsermittelung auszuschließen sind.

Freiberg. Der wegen Betrug und Diebstahl schon vielfach vorbestrafte 26 jährige Tischlergeselle F. O. Krellmann aus St. Michaelis, der geständigermassen außer anderen Diebstählen am 17. September dem Gutsbesitzer Zimmermann in Oberpreßschendorf ein Paar Stiefel gestohlen hat, wurde am 28. Oktober vom kgl. Landgericht Freiberg mit Ausschluß mildernder Umstände zu einer Gesamtstrafe von 2 Jahren Zuchthaus, 300 Mark Geldstrafe eventuell weiterer 2 Monate Zuchthaus, 5 Jahren Ehrenrechtsverlust und Zulässigkeit von Polizeiaufsicht verurtheilt.

Döbeln. In der letzten Stadtverordnetenversammlung lag ein von Merzenich u. Co. in Leipzig und Civilingenieur Verding in Berlin bei dem hiesigen Stadtrathe eingereichtes Gesuch um Concessionirung der Anlage einer Pferdeisenbahn zur Verathung vor. Diefelbe soll vorläufig nur die Hauptstraßen und Hauptplätze der Stadt berühren, auch nur dem Personenverkehr und der Beförderung von Passagiergut dienen, während man sich den Gütertransport für später vorbehalten hat. Das Gesuch fand bei dem Collegium eine günstige Aufnahme und wurde im Prinzip genehmigt und zu dem bereits vorliegenden, vom Stadtrath aufgestellten Vertrag die Zustimmung erteilt.

Leipzig. Einem Leipziger Bankinstitut, welches sich betreffs Einführung von 30-Pfennig-Briefmarken an den Staatssekretär Dr. von Stephan gewendet hatte, ist jetzt die Antwort zu Theil geworden, daß die Einführung von Postfreimarken zu 30 Pfg. bereits wiederholt Gegenstand der Erwägung des Reichspostamts gewesen sei; im Hinblick auf die für den Postdienstbetrieb aus der Vermehrung der ohnehin zahlreichen Sorten Postwertzeichen erwachsenden namhaften Erschwerungen habe das Reichspostamt sich jedoch dafür entscheiden müssen, von dieser Vermehrung Abstand zu nehmen. Da nun die für diese Entscheidung maßgebenden Gründe auch jetzt noch unverändert

fortbestehen, so lasse sich dem erwähnten Antrage seitens der Postleitung nicht entsprechen.

Tagesgeschichte.

Berlin. Der Reichstag ist zum 19. November einberufen worden.

Das deutsche Schulgeschwader wird sich nach der ostamerikanischen Küste begeben. Mitte November wird noch eine Reservedivision von 4 Panzerschiffen gebildet werden.

Braunschweig. Der neue Regent von Braunschweig wird am 2. November seinen Einzug in die Hauptstadt des Herzogthums halten.

Frankfurt a. M. Das „Fr. Journ.“ schreibt: Nachdem das Reichsgericht die Revision des zum Tode verurtheilten Lieske verworfen, legte derselbe ein angebliches Geständniß dahin ab, daß er nicht der Thäter, sondern nur der Mitwisser sei. Auf Grund seiner Angaben wurden Recherchen angestellt, die, soweit sie Thatfachen betrafen, vollständig resultatlos verliefen. Lieske beantragte durch seinen Bertheidiger, Dr. Fester, Wiederaufnahme des Beweisverfahrens bei der hiesigen Landgerichtskammer für Strafsachen. Das Gesuch wurde abschlägig beschieden, wogegen der Vertreter des Lieske das letzte Rechtsmittel, Beschwerde gegen das Urtheil, erhob. Diefelbe wurde nicht beim Strafsenat des Reichsgerichts, sondern am 16. d. M. bei dem Strafsenat des hiesigen Oberlandesgerichts in eingehender Weise verhandelt, und gelangte der Gerichtshof in seinem Urtheil dazu, die Beschwerde als unbegründet abzuweisen. Damit ist die Untersuchung geschlossen und das schwurgerichtliche Urtheil rechtskräftig geworden. Lieske steht nun einzig und allein vor der Entschliebung des Kaisers für freien Lauf der Geseze oder lebenslängliches Zuchthaus.

Oesterreich-Ungarn. Der Heeresauschuß der ungarischen Delegation beriet das Ordinarium und genehmigte dabei das Mehrererforderniß zur Aufbesserung der Gehalte der Subalternoffiziere und zur Ausrüstung neubeförderter Majore. Der Delegirte Bedöthy erwähnte im Laufe der Debatte die nationalen Zwistigkeiten in der Armee. Der Reichskriegsminister Graf Bylandt-Rheidt erwiderte darauf, daß er eine die nationalen Zwistigkeiten betreffende Ordre nicht erlassen habe, da eine solche überhaupt nicht nöthig war. Diese Zwistigkeiten seien überhaupt nur auf unbedeutende vereinzelte Zusammenstöße, auf einfache Wirthshaus-Recontres zu reduciren. In Wilsen seien nicht 30, sondern 3 Personen verwundet worden.

Frankreich. Die Wiederwahl des Herrn Jules Grevy zum Präsidenten der Republik gilt jetzt als eine ausgemachte Sache. Die zum Kongreß vereinigten beiden Kammern zählen 884 Mitglieder; im Senate sitzen 225 bis 230 Republikaner, welche unzweifelhaft für Grevy stimmen werden; in der Kammer

sind ihm mindestens 370 Stimmen sicher. Die Wahl muß verfassungsmäßig vor dem 30. Dezember erfolgen, ein bestimmtes Datum dürfte aber noch nicht festgelegt werden können, weil die neue Deputirtenkammer erst dann an dem Kongresse theilnehmen kann, wenn sie offiziell konstituirte ist, d. h. wenn das Geschäft der Wahlprüfungen erledigt sein wird. Falls die Eröffnung der Kammern, wie angekündigt, am 10. November stattfindet, wird es immerhin bis Mitte Dezember dauern, ehe diese Konstituierung erfolgt ist.

Am 29. Oktober Mittags 12 Uhr feuerte ein Individuum an der Concordebrücke auf den Wagen Freycinet's, als derselbe eben aus dem Ministerrath im Ministerium des Aeußeren zurückkehrte. Der Pistolenschuß hat Niemand verletzt. Der Thäter ist verhaftet worden, derselbe erklärte, Freycinet nicht persönlich zu kennen und lehnte ab, irgend eine Aussage über seine Person und seine Existenzmittel zu machen. Derselbe hat das Aussehen eines Werkführers und scheint italienischer Nationalität zu sein.

Bulgarien. Fürst Alexander ließ durch seinen diplomatischen Agenten Genowitsch der Pforte erklären, er wolle sich persönlich dem Sultan vorstellen, um sein Verhalten zu motiviren und den Ausdruck der Treue zu erneuern. Die türkische Regierung, welche mit Genowitsch nicht persönlich verkehren wollte, theilte ihm schriftlich mit, der Sultan sei gegenwärtig nicht in der Lage, den Fürsten Alexander zu empfangen.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 29. Oktober.

Auf dem heutigen Kleinviehmarkte standen neben mehrfachen Ueberfländen vom letzten Hauptmarkte 2 Rinder, 391 Schweine, 67 Hammel, sowie 493 Kälber als neu zugezogen zum Verkauf. Bei mittelmäßigem Marktbesuche verlief das Geschäft in Rindern und Hammeln zu lehmotivirten Preisen belanglos. Kredit stiet wurden Schweine und Kälber gekauft, doch trat eine Preis-schwankung gegenüber der vorigen Aufzeichnung nicht ein, so daß der Centner Schlachtgewicht von Schweinen 54-60 Mark, das kilo Fleisch von Kälbern je nach Güte der Waare 85 bis 110 Pf. galt.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde.

Sonntag, den 22. S. n. Tr., (1. Nov.) früh 1/8 Uhr Beichte u. Kommunion. Vorm. 9 Uhr predigt Herr Sup. Cypis. Nachm. 2 Uhr Bestunde: Herr Diaf.-Bif. Keil.

Altenberg.

Zum Reformationsfest Frühkommunion und Beichte 1/9 Uhr. Vormittags Predigt. Beides Hr. Diaf. Hauke. Nachmittags 1 Uhr Bestunde. Sonntag, den 22. S. n. Tr., (1. Novbr.) öffentliche Kommunion, Beichte 1/9 Uhr Hr. Diaf. Hauke. Vorm. 9 Uhr predigt Hr. Pf. Kleinpaul. Nachm. 1 Uhr Bestunde.

Frauenstein.

Zum Reformationsfest früh 1/9 Uhr Beichte Herr Pastor Langert. Früh 9 Uhr predigt Derselbe. Nachmitt. 1/2 Uhr Festbestunde Herr Diaf.-Bif. Weigel. Sonntag, 1. Novbr., früh 9 Uhr predigt Hr. Pf.-Langer.

Amtlicher Theil.

Die königliche Amtshauptmannschaft nimmt Veranlassung, in Nachstehendem eine die Abänderung des Gesetzes über die Sonn-, Fest- und Bußtagsfeier vom 10. September 1870 betreffende Verordnung vom 14. Oktober 1885 durch das Amtsblatt und den Boten von Geising bekannt zu machen.

Dippoldiswalde, am 27. Oktober 1885.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Kefinger.

Verordnung,

eine Abänderung der zu Ausführung des Gesetzes über die Sonn-, Fest- und Bußtagsfeier unter dem 10. September 1870 erlassenen Verordnung betr. vom 14. Oktober 1885

I.

1. Mit Rücksicht auf die gegenwärtigen Betriebsweisen in den Papierfabriken und den Umstand, daß zu den letzteren neuerdings noch die Papierstoffabriken (Holzschleifereien, Cellulosefabriken und Strohstoffabriken) getreten sind, wird die Bestimmung in § 8 unter 7 d der Verordnung zu Ausführung des Gesetzes, die Sonn-, Fest- und Bußtagsfeier betreffend, vom 10. September 1870 (G. u. V. Bl. S. 317 flg.), nach welcher in den Papierfabriken an Sonn- und Festtagen, jedoch mit Ausnahme der ersten Feiertage an den drei hohen Festen, der Bußtage, des Charfreitags und des Tobtenfestsonntags, das Fortarbeiten auf der Maschine und in dem Holländerlaale unter der Voraussetzung, daß dabei jede nach Außen wahrnehmbare Störung der sonntägigen Ruhe vermieden wird, nachgelassen bleibt, hiermit aufgehoben.

2. Dafür wird auf Grund der in § 4, Absatz 4 desselben Gesetzes den unterzeichneten Ministerien erteilten Ermächtigung, bezüglich der Papierfabriken, der Pappfabriken und der Papierstoffabriken (Holzschleifereien, Cellulosefabriken und Strohstoffabriken) Folgendes bestimmt:

a) In den Fabriken der gedachten Art darf an den ersten Feiertagen der drei hohen Feste, den Bußtagen, dem Charfreitage und dem Tobtenfestsonntage, abgesehen von den unten bei c und d, sowie bei II gedachten Ausnahmen, überhaupt nicht gearbeitet werden. An den übrigen Sonn- und Feiertagen hat mindestens in den Stunden von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachmittags der Betrieb zu ruhen.

Wenn ein Feiertag auf Montag oder Sonnabend fällt oder zwei oder mehr Feiertage unmittelbar aufeinander folgen, so hat auch während der Nächte zwischen den Sonn- und Feiertagen der Betrieb zu ruhen.

b) Mit dem Anheizen der Dampfkessel und Kochgefäße darf bereits vor der Wiederaufnahme des Betriebs begonnen werden.

c) Sobald und solange die Lufttemperatur auf den Gefrierpunkt oder unter denselben gesunken ist, bleibt der Betrieb der Stoffmühlen, Holzschleifmaschinen, Raffineure, Sortir-Apparate und Papier- und Pappmaschinen an allen Sonn-, Fest- und Bußtagen den ganzen Tag hindurch nachgelassen.

d) Ferner bleibt in den Cellulosefabriken an allen Sonn-, Fest- und Bußtagen den ganzen Tag hindurch der Betrieb der Kesseln, sowie derjenigen Kochapparate, in denen die Vollendung eines Kochprozesses mehr als 48 Stunden erfordert, und der zu ihrer Bedienung erforderlichen Hilfsmaschinen nachgelassen.

e) Bei dem Betriebe an den Sonn-, Fest- und Bußtagen, insoweit er nach Obigem überhaupt zulässig ist, soll jedoch alles andere Geräusch als dasjenige, welches durch den normalen Betrieb der Maschinen und Transmissionen hervorgerufen wird, vermieden werden.

f) Der Schichtenwechsel der Arbeiter ist so einzurichten, daß jedem der Letzteren zur Sonntagszeit eine ununterbrochene Arbeitspause von 24 Stunden verbleibt.

II.

Sobald und so lange die Lufttemperatur auf den Gefrierpunkt oder unter denselben gesunken ist, ist es denjenigen Fabriketablissemens aller Art, welche mit Wasserbetrieb versehen sind, an allen Sonn-, Fest- und Bußtagen erlaubt, auch während der Stunden der Arbeitsruhe das Wasserrad oder die Turbine mit dem gangbaren Zeuge, soweit das letztere nicht ausdrückbar ist, leer laufen zu lassen. Hiernach haben sich Alle, die es angeht, zu richten.

Dresden, den 14. Oktober 1885.

Die Ministerien des Innern und des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

v. Kostig-Wallwitz.

v. Serber.

Körner.

Bekanntmachung.

Nach § 35, Abs. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung vom Jahre 1883 (Reichsgesetzblatt, S. 188) ist angeordnet, daß solche Personen, welche eines der in fraglichen Paragraphen gedachten Gewerbebetriebe bei Eröffnung des Gewerbebetriebes der zuständigen Behörde — d. i. die königliche Amtshauptmannschaft — hierüber Anzeige zu erstatten haben.

Diese Anmeldepflicht erstreckt sich auf die gewerbmäßige Beforgung fremder Rechtsangelegenheiten und bei Behörden wahrzunehmender Ge.

schäfte, insbesondere Abfassung der darauf bezüglichen schriftlichen Aufträge — die Geschäfte der gewerbmäßigen Vermittlungsagenten für Immobilienverträge, Darlehen und Heirathen, die Geschäfte eines Auktionators, Gesindevermiethers und dessen Stellvertreters, den Trödelhandel, den Kleinhandel mit Garnabfällen oder Drämen von Seide, Wolle, Baumwolle oder Leinen, den Handel mit Dynamit oder anderen Sprengstoffen und endlich auf die gewerbmäßige Ertheilung von Tanz-, Turn- und Schwimmunterricht, sowie den Betrieb von Badeanstalten.

Da der eingangsgedachten Vorschrift nicht allenthalben entsprochen wird, nimmt die Königliche Amtshauptmannschaft Veranlassung, dieselbe unter dem Bemerkten in Erinnerung zu bringen, daß für die Zukunft jede unterlassene Anmeldung der Gewerbe vorbemerkter Art nach § 148, Ziffer 4, der angezogenen Gewerbeordnung mit einer Geldstrafe bis zu 150 M., beziehentlich mit entsprechender Haftstrafe geahndet werden wird.

Hierzu wird zugleich bemerkt, daß durch die Anmeldung bei der Königlichen Amtshauptmannschaft die nach § 14 der Gewerbeordnung vorgeschriebene Anzeige bei der Ortsbehörde nicht hinfällig wird, letztere vielmehr außerdem noch erforderlich ist.

Die Herren Bürgermeister und Gemeindevorstände des amts-hauptmannschaftlichen Bezirkes aber werden veranlaßt, die hier in Frage kommenden Gewerbetreibenden unverzüglich und spätestens bis

zum 10. November d. J.

mit ihrem vollen Namen, unter Angabe der Art, sowie der Zeit des Beginnes des Gewerbebetriebes anher namhaft zu machen, beziehentlich — insoweit solche in ihrem Orte überhaupt nicht vorhanden sind — innerhalb der vorstehenden Frist Vacatschein einzureichen.

Dippoldiswalde, am 28. Oktober 1885.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Kefinger. Semig.

Bekanntmachung.

Die rechts und links der Altenberger Chaussee am „sogenannten Gespände“ unter Nr. 421, 423, 423a und 424 des Flurbuchs belegenen Kommunräume an 210 Quadratrußen oder 38,7 Ar Flächeninhalt sollen

nächsten Dienstag, den 3. November d. J.,
Nachmittags 5 Uhr,

anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden.

Pacht Liebhaber werden ersucht, sich hierherhalb am bezeichneten Tage Nachmittags 5 Uhr an Rathsexpeditionsstelle einzufinden und des Weiteren gewärtig zu sein.

Dippoldiswalde, am 27. Oktober 1885.

Der Stadtrath.
Boigt, Drgmstr.

Allgemeiner Anzeiger.

Das photographische Atelier in Dippoldiswalde
Aufnahmen für Kinder von 11—2 Uhr.

befindet sich **Dresdner Strasse Nr. 147**, im Hause „Zum billigen Laden“. — **Aufnahmen zu jeder Tageszeit.** — **Gute Bilder, mäßige Preise.** — **Atelier geheizt.** — **Momente.**
E. Kögel, Photograph.

Besenreißig-Auktion.

Montag, den 2. November, Vormittags 10 Uhr, sollen ca. 80 Meter Besenreißig öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden. Versammlung an der roten Mühle.

Dippoldiswalde.

Der Forstausschuss.

Zoologischer Garten, Dresden.
Morgen Sonntag, letzter Tag

Bella-Coola-Indianer.

Vorführungen: Vorm. von 11—1/2 1 Uhr, Nachm. von 3—1/2 6 Uhr.

Eintrittspreis **25 Pfennige pro Person.**

Die Verwaltung.

Für die Wintersaison

ist mein Lager in den neuesten Modestoffen zu **Paletots, Kaisermänteln, Jaquettes, ganzen Anzügen** etc. auf das Reichhaltigste sortirt.

Besonders empfehle mein großes Lager fertiger

Winterpaletots und Anzüge für Herren und Knaben
in allen Größen und Qualitäten. Preise, wie bekannt, **sehr billig.**
Markt 82. **F. A. Heinrich, Markt 82.**

Auktion.

Künftigen Montag, 2. November, früh 10 Uhr, soll der Nachlaß des verstorbenen Schuhmachermeisters Carl August Walther in Schmiedeburg, eine fast neue Schuhmacher-Nähmaschine, sämmtliches Schuhmacher-Handwerkzeug, Bekleidung und einige Möbel gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Die Erben.

Vieh- und Flachs-Verkauf.

Mittwoch, 4. November d. J., von Vormittags 11 Uhr an, werden im Gutsgehöfte des Erbgerichts zu **Niederbobritzsch** 26 Stück Melktähe, 2 Bullen, 7 Stück Jungvieh, 6 Stück Alderpferde, 4 Zuchtsauen, 1 Hauer, 4 fette Schweine, 1 Stamm Hühner, sowie circa 36 Schock Rohflachs meistbietend verkauft, wozu Käufer hierdurch geladen werden.

Niederbobritzsch, am 27. Oktober 1885.

Der Gemeinderath.

Serrenüberzieher und Wintermäntel
von 19 Mark an,
Knabenanzüge und Wintermäntel billigt
bei **Hugo Gleditzsch** in Frauenstein.

Schöne Krauthäupte,
à Centner 160 Pf., sind zu verkaufen.
Gut Kleinlausch.

Großartig

in Qualität, Brand u. Geschmack ist die
Nr. 33 **Nr. 11**
Sigarr **Sigarr**
à Stück 3 Pfg. à Stück 4 Pfg.
100 Stück 280 Pfg. 100 Stück 360 Pfg.
Paul Bemann.

Die feinsten Neuheiten

von
Winter-Pelerinenmäntel,
Winter-Radmäntel,
Winter-Havelocks,
Winter-Tolmans,
Winter-Mänteln,
Winter-Paletots von 9 M. an,
Winter-Jaquettes von 6 M. an,
Winter-Kindermänteln und
Winter-Kinderpaletots
in allen Größen bei

Hermann Näser,
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Winter-Mäntel,
Jaquettes und Paletots
empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen
Carl Frigische in Rabenan.

1 Haus mit 3 1/4 Scheffel Garten,
zu Baustellen sich eignend, nahe Bahnstation, verkäuflich.
Preisler.

Wollene Pferddecke,
größte Auswahl, Stück von 2—12 M., empfiehlt
Hermann Näser,
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Magdeburger Sauerkraut,
feiner Schnitt, höchst fein im Geschmack, empfiehlt
Paul Bemann.

Steinbruchs-Berufsgenossenschaft.
Unfall-Anzeige-Formulare sind bei unterzeichneten stells. Vertrauensmann gegen Bezahlung von 3 Pf. pro Stück zu haben.
Ad. Liebel, Steinbruchbesitzer.

Winterpaletots, Winterjaquettes
empfehlen in größter Auswahl zu billigen Preisen
Oskar Näser, am Kirchplatz.

Achtung!
Ein **Teschin**, sowie **Revolver**
gutes, ein gut vernickelter, sind billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Großes Lager böhm. Bettfedern u. Dannen
in verschiedenen Sorten, stehen sehr trocken und sind gut gerissen, empfehle bei Bedarf zu Ausstattungen etc. gefälliger Beachtung. — Gleichzeitig empfehle **wasserdichte Bettelagen** für Kinder und Kranke.
Neellste Bedienung.

Friedrich Richter,
Dippoldiswalde, Herrengasse.

W. Wendler Nachf.,
Dippoldiswalde,
empfehlen
Jagdwesten, Unterjacken, Handschuhe,
Unterhosen, Socken, Strümpfe, wollene
Kleidchen, Jacken u. Mägen, Shawles,
Capotten, Strickgarne.

Petroleum,
allerbeste Qualität, Liter 22 Pf., im Ganzen noch billiger, empfiehlt **Oswald Lotze, Vorstadt.**

Mein Kravattenlager
ist mit allen Neuheiten so reichhaltig ausgestattet, daß für **jeden Geschmack** gesorgt ist, und bitte, bei Bedarf mich gütigst zu berücksichtigen.
Markt 17. **Emil Heinrich, Markt 17.**

N. G. Bz. best. erw. Sonnt. E.
Reformationsbrödchen
empfiehlt Frau Siebert.

Reformations-Brödchen,
das Stück 5, 10 u. 20 Pf., von bekannter Güte
empfiehlt **Pannach's Konditorei.**

Reformationsbrödchen
empfiehlt Bäckermeister C. Wallter.

Dr. med. Hoffmann's
Weißes Kräuter-Brustsyrup,
vortrefflichstes Hilfsmittel gegen Brust- u. Halsleiden,
in Flaschen zu 75 und 150 Pf., empfiehlt
Hugo Beger's Wwe. Nachfolger.

Billige Backartikel
empfiehlt Paul Bemann.

1 Stute-Fohlen,
braun, 8 Monate alt, ist zu verkaufen bei
C. Schröter in Seifersdorf.

Eine hochtragende Kuh
steht zu verkaufen in Kleinölsa Nr. 12.

Ein frischer Transport hochtragender
Bug- und Buchtkühe,
ganz nahe zum Kalben, ist angekom-
men und steht zum Verkauf bei Robert Zein in
Grillenburg.

1000, 600 und 450 Thlr.
sofort event. zu 4% auszuleihen. Preisler.

Schlachtpferde
kauft zum höchsten Preise Bruno Ehrlich in Deuben.

Schlachtpferde
kauft zu höchsten Preisen die Roffschlächtereier von
Ernst Hartmann in Pötschappel.

Eine Schmiede
zu kaufen gesucht. Preisler.

Lindenholz in Klötzern
sucht zu kaufen Karl Jost, Kleinölsa.

Hafer
kauft jeden Posten zu höchsten Preisen
Dowald Loge.

Alte und junge Ziegenfelle
kauft stets zu den höchsten Preisen
August Ebümmel, schrägüber dem Rathhaus.

Kutscher
sucht zu sofortigem Antritt
Frauenstein, 26. Oktober 1885.
Dr. Schulze, Arzt.

Einen Tischlergesellen
sucht zu sofortigem Antritt
S. Rüdiger, Dippoldiswalde.

Ein junger Mensch, welcher die **Fleischerei**
erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen sofort
antreten bei M. Kaden, Hermsdorf b. Frauenstein.

Zu vermieten
ist die erste Etage am Markt 21 und zum 1. April
1886 zu beziehen.

Verloren
wurde am Dienstag Abend auf dem Wege nach Rein-
holdshain ein schwarzer Regenschirm. Man
bittet, denselben gegen Belohnung abzugeben beim
Töpfermeister Birnstein, Dippoldiswalde.

frisches Rind-, Kalb- und Schweinefleisch,
sowie frische Blut- und Leberwurst empfiehlt
Paul Küstner, Brauhofstraße.

Verschiedene Sorten Wurst und Sülze
empfiehlt J. Dickmann, Schubasse.

Frishes Rind- und Schweinefleisch,
Wurst und Knackwürstchen
empfiehlt J. verw. Dörner.

Ausgez. frisches Rind-, Kalb- u. Schweinefleisch,
frische Wurst
empfiehlt billigst August Heinrich.

Frishes Rind-, Schweine-,
Kalb- und Schöpsenfleisch
empfiehlt Zoberbier.

Frishes Rofffleisch und Wurst
empfiehlt B. Böhme.

Rathskeller.
Heute Anstich von ähthem Pilsener.
Auch wird frishes Roffwildpret verkauft.
J. Starke.

Bretschneider's Restaurant.
Heute Sonnabend, zum Reformationsfeste
neubackene Plinzen.

Reichskrone Dippoldiswalde.
Zum Reformationsfest, den 31. Oktober,
Concert (Streich-Sextett),
unter Mitwirkung der kleinen Violinkünstler Gebrüder
Hennig aus Glaschütte, im Alter von 6 u. 8 Jahren.
Eintritt 40 Pf. Anfang 1/8 Uhr.
Familien-Billets, 3 Stück 1 Mk., sind vorher bei
Unterzeichnetem zu haben.
Um zahlreichen Besuch bittet W. Heinold.
Nach dem Concert Ball.

Heute, zum Reformationsfest, den 31. Oktbr.,
Tanzmusik im Schießhaus,
wozu ergebenst einladet C. Hofmann.

Geising. Stadt Dresden.
Zum Reformationsfeste
Grosses Concert und Ball
der Dippoldiswaldaer Stadtmusikkapelle.

Restauration Berreuth.
Sonntag, den 1. November,
Bratwurfschmauß und Tanzmusik.
wozu freundlichst einladet E. Mensch.

Gasthof zu Muller.
Nächsten Sonntag u. Montag, z. Kirchweihfeste,
Ballmusik,
wobei mit verschiedenen Speisen und Getränken bestens
aufgewartet wird und wozu ergebenst einladet
Gruner.

Gasthof Obercarsdorf.
Sonntag, den 1. November,
starkbesetzte Ballmusik,
wozu ergebenst einladet E. Günich.

Gasthof Grossölsa.
Nächsten Sonntag und Montag, zum Kirchweihfeste,
starkbesetzte Ballmusik,
wobei ich mit verschiedenen Speisen und Getränken
bestens aufwarten werde und hierzu ergebenst einlade.
Richard Büttner.

Gasthof zu Seifersdorf.
Sonntag, den 1., und Montag, den 2. Novbr.,
zum Kirchweihfeste,
starkbesetzte Ballmusik,
wozu freundlichst einladet E. verw. Pießsch.

Gasthof zu Lübau.
Nächsten Sonntag u. Montag, zum Kirchweihfeste,
Ballmusik,
wozu ergebenst einladet Herm. Bergner.

Gasthof Wendischcarsdorf.
Sonntag, den 1. und Montag, den 2. November,
zum Kirchweihfeste,
gutbesetzte Ballmusik,
wozu ergebenst einladet E. Prather.

Gasthof Possendorf.
Nächsten Sonntag, zur Kirmes, von Nachmit-
tags 4 Uhr an,

starkbesetzte Ballmusik.
Montag, den 2. November, Kirmes-Montag,

Großes Militär-Concert,
gegeben von der Kapelle des K. S. Schützen-Regiments
Prinz Georg, Nr. 108, unter Leitung des Herrn
Musikdirektor Thoss.
Anfang 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Um zahlreichen Besuch bittet Otto Starke.

Gasthof Quohren.
Sonntag und Montag, zum Kirchweihfeste,
starkbesetzte Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet D. Werbt.

Gasthof zu Lungwitz.
Sonntag, den 1. November,
Kasino,
wozu ergebenst einladet D. B.

Erbgericht Kreischa.
Sonntag, den 1. November,
starkbesetzte Ballmusik (Eintritt frei).
Es ladet ergebenst ein W. Gotthardt.

Gasthof Maxen.
Sonntag, den 1. November,
Humoristisches Gesangs-Concert
von den
Muldenthaler Koppel-Sängern aus Döbeln.
Anfang 1/8 Uhr. Eintritt 40 Pf.
Nach dem Concert Ball.
Gnaud.

Gasthof zu Bärenhecke.
Sonntag, den 1. November, zum Kirchweihfeste,
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet S. Enderlein.

Waldschlößchen Dönschten.
Nächsten Sonntag und Montag, zum Kirchweihfeste,
starkbesetzte Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet A. Reichel.

Gasthof zu Falkenhain.
Zum bevorstehenden Kirchweihfeste
starkbesetzte Ballmusik,
wozu freundlichst einladet Max Thieme.

Gasthof zur grünen Tanne in Hermsdorf
bei Frauenstein.
Sonntag, den 1. November,
Tanzmusik,
wozu ergebenst einladet K. Wolf.

Erinnerung.
Heute Vereinsabend. D. B.

Heitrer Blick.
Sonntag, den 1. Novbr., feiert der Verein das
20 jährige Stiftungsfest. Anfang
1/8 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind
willkommen. D. B.

Militärverein Dippoldiswalde.
Sonntag, den 1. November,
Monatsversammlung im Vereinslokale.
Der Vorstand.

Kranken-Unterstützungs-Verein zu Frauenstein.
Sonntag, den 1. November,
Generalversammlung im Behner'schen Gasthofe.
Anfang 4 Uhr.
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand, Ernst Lehmann.

Landwirthschaftlicher Verein Beerwalde
und Umgegend.
Mittwoch, den 4. November, Nachmittags 4 Uhr,
Versammlung
im Gasthofe zu Ruppendorf.
Tagesordnung: Geschäftliches; Veranctionierung
von Obstbäumen etc. D. B.

Weißeritz-Zeitung.

Beilage zu Nr. 129.

Sonnabend, den 31. Oktober 1885.

51. Jahrgang.

Dippoldiswalde, Emil Heinrich Dippoldiswalde,
Markt 17 Markt 17

empfehlen für die bevorstehende Winter-Saison sein mit allen Neuheiten reich ausgestattetes

Lager von Paletot- und Anzug-Stoffen,
Lager fertiger Herren- und Knaben-Paletôts,

letztere mit reizender Ausstattung, zu sehr billigen Preisen (eigenes Fabrikat).

Cravatten u. Schlipse, aus bekannt vorzüglichen Stoffen gefertigt. Größtes Lager am Platze.

Gleichzeitig bringe mein **Lager von Pflanzenfaserstoff-Tricotagen,**

deren vorzügliche Eigenschaften schon zahlreich Anerkennung gefunden, in empfehlende Erinnerung.

Dippoldiswalde, Markt Nr. 17. Emil Heinrich. Dippoldiswalde, Markt Nr. 17.

Für Augenkrankte (Gehör- u. Halsleiden)! — Heilanstalt v. Dr. Weller zu Dresden, Prager Str. 32. — Künstliche Augen. — Dr. Weller ist Dienstag, den 3. Novbr., früh v. 9—12 Uhr in Dippoldiswalde (Bahnhofshotel) zu spr.

Mit höchsten Preisen prämiert: Protaschendorf 1876, Dippoldiswalde 1883, Liebstadt 1885.

Die Maschinen-Fabrik von Eduard Wende in Dippoldiswalde

empfehlen ihre Spezialitäten, als:

Dreidreschmaschinen von größter Leistungsfähigkeit, für Dampf-, Wasser- und Göpelbetrieb; **Schmal-**
dreschmaschinen, Eisten- und Schlägerystem, auch für Handbetrieb; **Göpel**, ein- bis vierpferdig, nach
 bestbewährten Konstruktionen; **Schrotmaschinen** mit Walzen und Mahlweiben, für Hand- und Kraftbetrieb;
Säckel-, Streustroh-, Grünfutter-, Kartoffel- und Rüben-Schneidemaschinen; **Kar-**
toffel- und Rüben-Waschmaschinen; **Kartoffel-Quetschmaschinen**; doppelte und einfache
Ringelwalzen mit oder ohne Transporträder und Deichsel; **Ketten- und eiserne Kolben-Zäube-**
pumpen; **Rindenschneider** und **Excellior-Lohemühlen**, Patent Schmeja; **Erieurs** und **Ge-**
treide-Reinigungsmaschinen mit den neuesten Verbesserungen; **Komplette Einrichtungen** für
Mahl-, Schneide-, Loh- und Knochen-Mühlen, sowie auch einzelne Theile zu denselben, als:
Wasserräder mit Holz- und Eisenschaukeln, **Stirn- und konische Räder** in jeder beliebigen Größe und
 Uebertragung, fast stets ohne Modellspesen, **Niemenscheiben** und **Transmissionen**; **Reparaturen** auch an
 nicht von mir bezogenen Maschinen und Maschinenteilen in zweckentsprechender, solider Ausführung zu den
 billigsten Preisen. **2 gebrauchte Dreschmaschinen** mit Göpel werden billig abgegeben.

Seit 34 Jahren gegenwärtig der niedrigste Werthstand.

aus erster Hand	Campinas, einz. schwarz, reinsch. à 55, 60, 65	Direct ohne Zwischenhandel an Consumenten.
Caffee	Campinas, saftgrün, ohne schwarz à 70—75	Diese Preise bieten 2. Consumenten eine Ersparnis v. 10—30%
	Laguayra, saftgr., ohne Einwurf à 70—75	
	Java, grün, sehr gutschmeckend à 75—80	
	Guatemala, saftgr., sehr gutschm. à 70, 75, 80	
	Neiherry, feinschmeckend à 75, 80, 90, 100	
	Portorico, sehr kräftig und fein à 90—100	
v. 2. Importeuren	Mocca, echt arabisch, verlesen à 130	Auswahl 180 Soeten.

Born & Dauch, Caffee-Großhandlung

Dresden, Seestr. No. 6, I. Et. — Chemnitz, Langestr. No. 63.
 Hamburg — Transit-Läger — Triest.

Fertige Barchent-Hemden

für Männer und Frauen,

Jacken, Röcke, Strümpfe etc.

sind zu haben bei Frau Stein, Damenschneiderin, am Pfortenberg, bei Herrn Fleischermeister Seifert.

W. Thomas, Schneider,

Freiberger Straße,

empfehlen in reichhaltigster Auswahl die neuesten Herrenstoffe für die Herbst- und Winterfaison zur prompten Ausführung von Bestellungen.

Lager fertiger Herren Garderobe.

Für Großisten und Detaillisten!

Wir versenden gegen Nachnahme für Cigarren per Duzend: Naturweichselholzspitzen 1 Mt., Weichsel-
 pfeifen 2 Zoll 42 Pf., 3 Zoll 52 Pf., 4 Zoll 62 Pf.,
 Weichsel mit Bernstein-Rundstück 3 Zoll 1 Mt.
 45 Pf., 4 Zoll 2 Mt. 45 Pf., 7 Zoll 5 Mt. 75 Pf. 2c.
H. Lederers Nachf., Wien VIII, Biaristeng. 7.

Prima Speisefett,

à Pfd. 50 Pfg., im Ganzen billiger, empfiehlt
Oswald Lotze, Vorstadt.

Für Brauer.

Vorzügliche Bierkläre, binnen 24 Stunden
 glanzfrei wirkend, Anwendung laut reichsgerichtl. Er-
 kenntnis erlaubt, versendet unter Garantie des besten
 Erfolges **Martin Miederer** in Coburg.

Dachziegel,

80 bis 100 Mille, à 8 M., zu verkaufen Dresden,
 Moritzstraße 8, im Bureau.

Neue böhm. Bettfedern u. Daunen,

gut gerissen, trocken und rein, verkauft und versendet
 zu Engros-Preisen **S. Singer** aus Prag,
Dresden, Webergasse 25.

Muster und Preis-Courant gratis.

Hemden-Barchent

in großer Muster-Auswahl, das Meter von 33 Pfg.
 an, alte Elle von 19 Pfg. an, empfiehlt

Rabenau. Carl Fritzsche.

Für Händler!

Waschechte Hemden-Barchente von 22 Pf. an,
 Schwere Halbblamas von 35 Pf. an,
 Gute Jacken-Barchente von 25 Pf. an,
 Barchent-Lücher von 30 Pf. an,
 Halbseidene Herren-Schawltücher
 von 50 Pf. an,
 Herren-Schawltücher von 20 Pf. an,
 Fertige Barchent-Hemden von 1,20 M. an,
 Wolleue Kopftücher von 60 Pf. an.

Hermann Näser,

Ecke der Herrngasse, gegenüber dem Rathhaus.

Zur gefälligen Beachtung.

Hiermit dem geehrten Publikum von hier und Um-
 gegend zur Nachricht, daß von jetzt ab wieder ein neuer

Lehr-Kursus

in Violin- und Klavier-Unterricht

beginnt. Um gefällige Aufträge bittet ergebenst

Hermann Bridler, Musiklehrer.

Auch werden Pianoforte gut und rein gestimmt.

D. D.

Tanzunterricht im Hotel z. gold. Stern.

Allen hochachtbaren Familien die ergebenste An-
 zeige, daß die Stunden meines **systematischen**
Tanzunterrichts, in Verbindung mit **Anstands-**
lehre, in kurzer Zeit ihren Anfang nehmen. Werthe
 Adressen bitte ich baldigst ergehen zu lassen.

Dippoldiswalde, den 27. Oktober 1885.

Hermann Göhring.

NB. Den geehrten Vereinen empfehle ich mich
 als Arrangeur von **Bällen, Aufführungen, Na-**
tionaltänzen u. s. w.

D. D.

Erlauben uns hierdurch anzuzeigen, daß wir

Herrn Bäckermeister Ed. Otto in Rabenau

einen **Detail-Verkauf** unserer **Weizenmehle**
 zum Mühlenpreis in Original-Verpackung übertragen
 haben, und empfehlen unsere Mehle unter Garantie
 sehr guter Ergiebigkeit.

Kunstmühle Tharandt.

Gebr. Treiber.

Hemden- und Futterbarchente,

Jacken- und Rockbarchente,

Grauleinene Barchente,

Geblichte u. ungebleichte Barchente,

Barchenthemden für Männer,

Barchenthemden für Frauen,

Kernkörper, Woll dick,

Flanelle, Lamas.

Größte Auswahl, billigste Preise.

Oskar Näser, am Kirchplatz.

Filzschuhe, Filzpantoffel, Sohlen,

bestes Fabrikat in allen Größen, empfiehlt

Rabenau. Carl Fritzsche.



Thüre zu!

Selbstthätiger, geräuschloser Thür-
schließer.

Neu, einfach, billig. Prospekte gratis und franko.

Ernst Nestler, Schlossermeister,
Dippoldiswalde, Wassergasse.

Siegfried Schlesinger

Webergasse 1, erste Etage,
Seestrassenecke.

Dresden

Webergasse 1, erste Etage,
Seestrassenecke.

Nach wiederum erfolgter Vergrößerung repräsentirt mein Etablissement die weitaus größten Geschäfts-Lokalitäten am hiesigen Plage. Die enormen Waaren-Lager sind in vier verschiedenen Häusern,

Webergasse 1, 2, 3 und Hotel Lingke

in vierzehn Rayons übersichtlich eingetheilt, und enthalten sämtliche Produkte in

Sammet- und Seiden-Waaren, Manufactur-, Buch- und Mode-Waaren.

Ich werde meinen Prinzipien, nur gute und solide Waaren aufzunehmen und diese zu denkbar billigsten Preisen abzugeben, unverändert treu bleiben, denn nur dadurch hat sich mein Etablissement während eines zwölfjährigen Bestehens zu seiner Bedeutung emporgeschwungen.

Eingang wie bisher

unverändert Webergasse 1, erste Etage, der Arnold'schen Buchhandlung gegenüber.

Sammet- und Seiden-Waaren.

Regelmäßige Einkaufsreisen nach den rheinischen Fabriken, Lyon, Paris bieten mir beim Einkauf besondere Vortheile.
Schwarze Merveilleur, elegant u. weich, Mtr. 2,25, 3, 3,50, 5 M.
Schwarze Seidenrippe, matt und reine Seide, Mtr. 2,40, 3, 3,40, 4, 5,50 M.
Schwarze Seidendamassés, matt und reine Seide, Mtr. 3, 3,75, 4,50, 7 M.
Bunte Merveilleur in allen Farben, reine Seide, Mtr. 3,75, 4,25, 5 M.
Weiße Atlasse zu Brautkleidern, Mtr. 2, 3, 4, 5 M.
Schwarze Sammete z. Kleidern u. Paletots, Mtr. 2,50, 3, 4, 18 M.
Coulourte Sammete u. Peluche in allen Farben, Mtr. 2,50, 5 M.

Mäntel-Peluche und Tuch-Stoffe.

Nur in Dualitäten, die seit Jahren führe und sich durch außerordentliche Solidität bewährt haben.
130 cm breite Jacken- und Mäntel-Plüsch, Mtr. 2,20, 3, 3,75, 4,50, 8 M.
130 cm breite Mäntel-Seidenplüsch, mit und ohne Futter, Mtr. 7,50, 9, 11, 20 M.
Doubles- und Kammgarn-Stoffe, nur nadelfertig, Mtr. von 3—8 M.
Regenmäntel-Stoffe in allen Neuheiten, Mtr. von 1,75—5 M.
Anzug-Stoffe für Herren und Knaben in allen Preislagen.
Heberzieher-Stoffe für Herren und Knaben in allen Preislagen.
Stoffe zu Pelzbezügen in allen Webarten und Preislagen.

Schwarze reinwollene Kleider-Stoffe

nehmen in meinem Etablissement einen bedeutungsvollen Rang ein. Nächst allen Neuheiten in glatt und bemusterten schwarzen Kleider-Stoffen, mache ich auf die von mir in 24 Qualitäten aufgenommenen **Sachemire** ganz besonders aufmerksam, die nur in Breite von 120 cm führe und sich per Meter 1 M. 25 Pf. bis 4 Mark stellen.

Neuheiten in Kleiderstoffen

von einfachsten b. hochelegantesten Stoffen in ganz enormer Auswahl. Dazu passende Besätze in Seide und Sammet, Spitzen u. s. w. Meist im Preise bedeutend reducirt.

Es ist für jeden Besucher Dresdens von Interesse, sich mit dem Waaren-Lager und meinen Preisen vertraut zu machen, und ist die bloße Besichtigung auf das Bereitwilligste gestattet. Preisbücher und Kataloge werden nicht versandt, doch werden Proben von jedem nur beliebigen Genre oder Artikel gern verabreicht.

Es ist ferner für meine Kunden eine nicht zu unterschätzende Annehmlichkeit, alle Artikel der Manufactur-Branche in einem Geschäft vereint zu finden, nächst dem Vortheil, im Einkauf großen Zeitverlust zu vermeiden.

Teppiche u. Läufer.
Einfarbige und bunte Möbel-Stoffe.
Möbel-Plüsch.
Schlaf- u. Reise-Decken, Stück von 6, 7, 8, 9, 12—20 M.
Sopha-Decken und Bettvorlagen.
Tisch- und Bettdecken.
Weiße u. bunte Gardinen.
Häkel-Stoffe u. Decken.
Elsässer Möbel-Stoffe.
Elsässer Wasch- u. Kleider-Stoffe.
Filz-
Stepp- u. Atlas-Röcke, Stück von 1,50, 2, 2,50—12 M.

Bunte Bettzeuge, Meter 33, 40, 50, 60, 70 Pf.
Glatte u. gestreifte Inlets, Meter 50, 60, 70, 80—2,50 Pf.
Weiße Bettdamaste, elsässer Waare, 1/4 und 1/2 breit.
Hausmacher-Halbleinen, 1/4, 1 1/8, 1/2, 3/4, 1 1/4 breit.
Hausmacher-Reinleinen, alle Breiten, grundsolide Qualität.
Blau reinlein. Schürzen, mit Laß 70, 90, 100 Pf.
Wollene und seidene Schürzen.
Weiße und bunte Barchente.
Elsässer Hemden-Tuche.

Gesellschafts-Kleiderstoffe.

in den brillantesten Abendfarben in reiner Wolle, Mtr. von 60 Pf. an. Füllstoffe, Füllvolants, Klare und durchbrochene Stoffe mit den neuesten und passenden Besätzen.

Rockflanelle, reine Wolle, Meter 1,75, 1,90.
Wolldicks, schwere Waare, Meter 60, 70, 90.
Hemden-Barchente, bebrudt, Meter 38, 45, 50, 58.
Reinwollene Lamas, Meter 1,60, 1,80, 2, 2,20.
Reinwollene Velour-Lamas, Meter 2, 2,50, 3, 3,50.
Bibers und Calmucks, Meter 30, 35, 40, 45, 50, 55 Pf.
Reinwollene Moltons, alle Farben, Meter 85, 100, 125 Pf.
Hemden-Barchente, gewebt, Meter 38, 45, 50—58 Pf.

Reinlein. Taschentücher, M. 2,75, 3, 3,50, 4, 4,50, 5, 6, 7, 8.
Bunte leinene u. baumw. Taschentücher.
Reinseid. Taschentücher.
Baumwollene, seidene und halbseidene Tücher.
Wollene Damen- u. Herren-Tücher.
Tricot-Tailen v. nur guten Stoffen u. in allen Farben.
Rüschen und Bänder.
Wollene Spitzen und Rockvolants.
Leinene Tischzeuge in Dress, Jacquard und Damast.
Hand- und Wischtücher.

Für Schneiderinnen, Tapezierer, Modistinnen, Wiederverkäufer u. s. w. lohnendste und billigste Bezugsquelle.